ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

Tagung „Zukunft geSucht“
AG: Alternsgerechtes Arbeiten

Dr. Michael Bau

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit, Bredstedter Workshop 2012 am 21.11.2012 in Breklum

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

ILAG Forschung Beratung Weiterbildung zur:

- Verbesserung von Innovationsstrukturen und –prozessen in und zwischen Unternehmen und Wissenschafts-einrichtungen
- Gestaltung von Human Ressource Management im demografischen Wandel
- Erhöhung der Wirksamkeit von Arbeits- und Gesundheits-schutzmaßnahmen
- Evaluation von Zielen und Maßnahmen

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

ILAG Forschung Beratung Weiterbildung zur:

- Durchführung von Mitarbeiterbefragungen und Belastungs- und Gefährdungsanalysen
- Entwicklung innovativer, leistungs- und gesundheitsförderlicher Arbeitsstrukturen und –prozesse (z.B. Einführung eines jährlichen, systematischen Mitarbeitergesprächs)
- Gestaltung alternsgerechter Arbeitsbedingungen
- Einführung/Weiterentwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

ILAG Forschung Beratung Weiterbildung zu:

- Themenbezogene Workshops
- Coaching
- „on the Job“ Training
- Führungsentwicklung (Basic & Professional)
- Entwicklung/Weiterbildung von Arbeitsgruppen/Teams
- Konfliktanalyse und –moderation

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

Themen

- Was ist alternsgerechte Arbeit?
- Alter und Leistungsvermögen
- Rahmenbedingungen alternsgerechter Arbeit
- Ansatzpunkte alternsgerechter Arbeit

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

1. Was ist alternsgerechte Arbeit?

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

Alternsgerechte Arbeit:

Arbeit, die von den Beschäftigten im Erwerbsverlauf in allen Altersstufen ohne gesundheitliche Schädigung durchgeführt werden kann.

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Alternskritische Arbeitsanforderungen

Alternskritische Arbeitsanforderungen sind solche, die ältere Beschäftigte physisch, psychisch, mental und emotional dauerhaft überfordern

Beispiele für alternskritische Arbeitsanforderungen:

Körperliche Belastungen aus der Arbeitsplatz-gestaltung	• Heben und tragen • Zwangshaltungen • einseitig belastende Tätigkeiten • Vibration • Ziehen und schieben
Belastungen aus der Arbeitsorganisation	• taktgebundene Arbeiten • kurzzyklische Aufgaben • Zeitdruck • Informationsmangel • Informationsüberlastung • unklare Arbeitsaufgabe • nicht eindeutige Anweisungen …

Quelle: Mantei, Dieter, Vortrag 8.11.12 , DASA in Dortmund)

2. Leistungspotenziale im Alter

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Faktoren menschlicher Leistungsfähigkeit, die ...		
... im Alter eher abnehmen	... im Alter eher konstant bleiben	... im Alter eher zunehmen
• Muskelstärke/ -kraft • Seh- und Hörvermögen • Schnelligkeit der Bewegungen • Geistige Beweglichkeit und Umstellungsfähigkeit • Widerstandsfähigkeit bei hoher psychischer Dauerbelastung • Geschwindigkeit der Informationsaufnahme • Reaktionsgeschwindigkeit • Widerstandsfähigkeit bei hohen Dauerbelastungen • Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses • etc.	• Konzentrationsfähigkeit • Fähigkeit zur Informationsaufnahme und -verarbeitung • Sprachkompetenz und -wissen • Bearbeitung sprach- und wissensgebundener Aufgaben • etc.	• (Arbeits- / Berufs-) Erfahrung • berufliche Routine und Geübtheit • Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein • Genauigkeit und Zuverlässigkeit • Fähigkeit zum Perspektivenwechsel • Fähigkeit zu einer realistischen Selbsteinschätzung • Beurteilungsvermögen • Sicherheitsbewusstsein • Soziale Kompetenz • Entscheidungs- und Handlungsautonomie • etc.

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Regulationsbehinderungen, Auswirkungen auf ältere Beschäftigte

- Störungen und soziale Unterbrechungen

  sollten generell für alle Beschäftigten vermieden werden, sie wirken sich bei älteren Beschäftigten jedoch besonders negativ aus, da sie gegenüber Störungen besonders sensibel sind, denn
  - die Aufmerksamkeit lässt im Alter nach, weil irrelevante Informationen bzw. Reize weniger ignoriert werden können.
  - ältere Beschäftige werden eher durch Störungen abgelenkt.

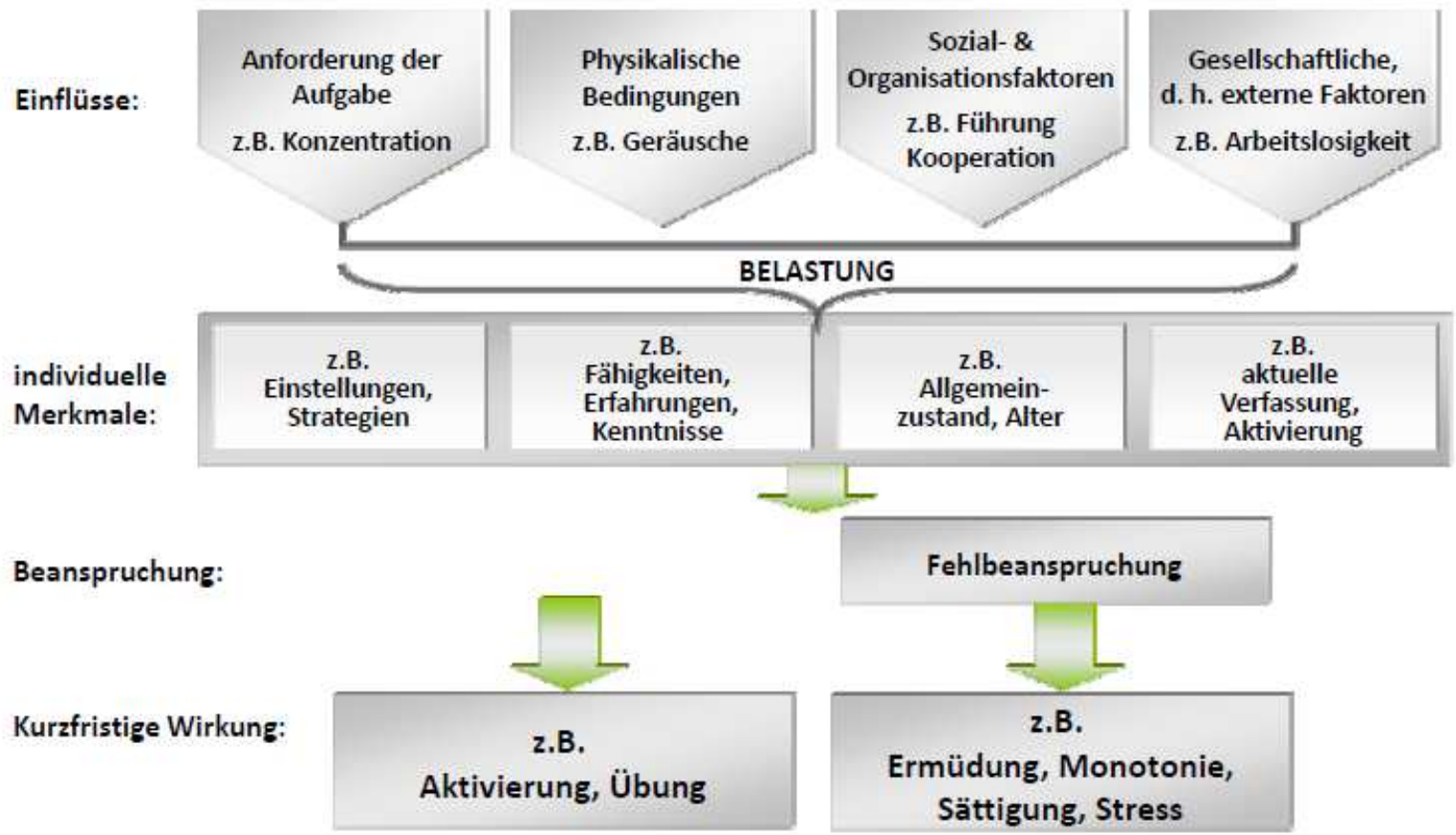
ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Regulationsbehinderungen, Auswirkungen auf ältere Beschäftigte

- Zeitdruck wirkt sich bei älteren Beschäftigten besonders negativ aus, denn
  - die Beanspruchung bei Arbeit unter Zeitdruck steigt mit dem Alter.
  - das mit zunehmendem Alter zu beobachtende Nachlassen des Leistungs- und Entscheidungstempos sowie der Geschwindigkeit von Auffassung und Handlungsausführung wird durch Zeitdruck verschärft, was wiederum den Zeitdruck erhöht.

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Alter, Belastung und Beanspruchung



3. Rahmenbedingungen alternsgerechter Arbeit

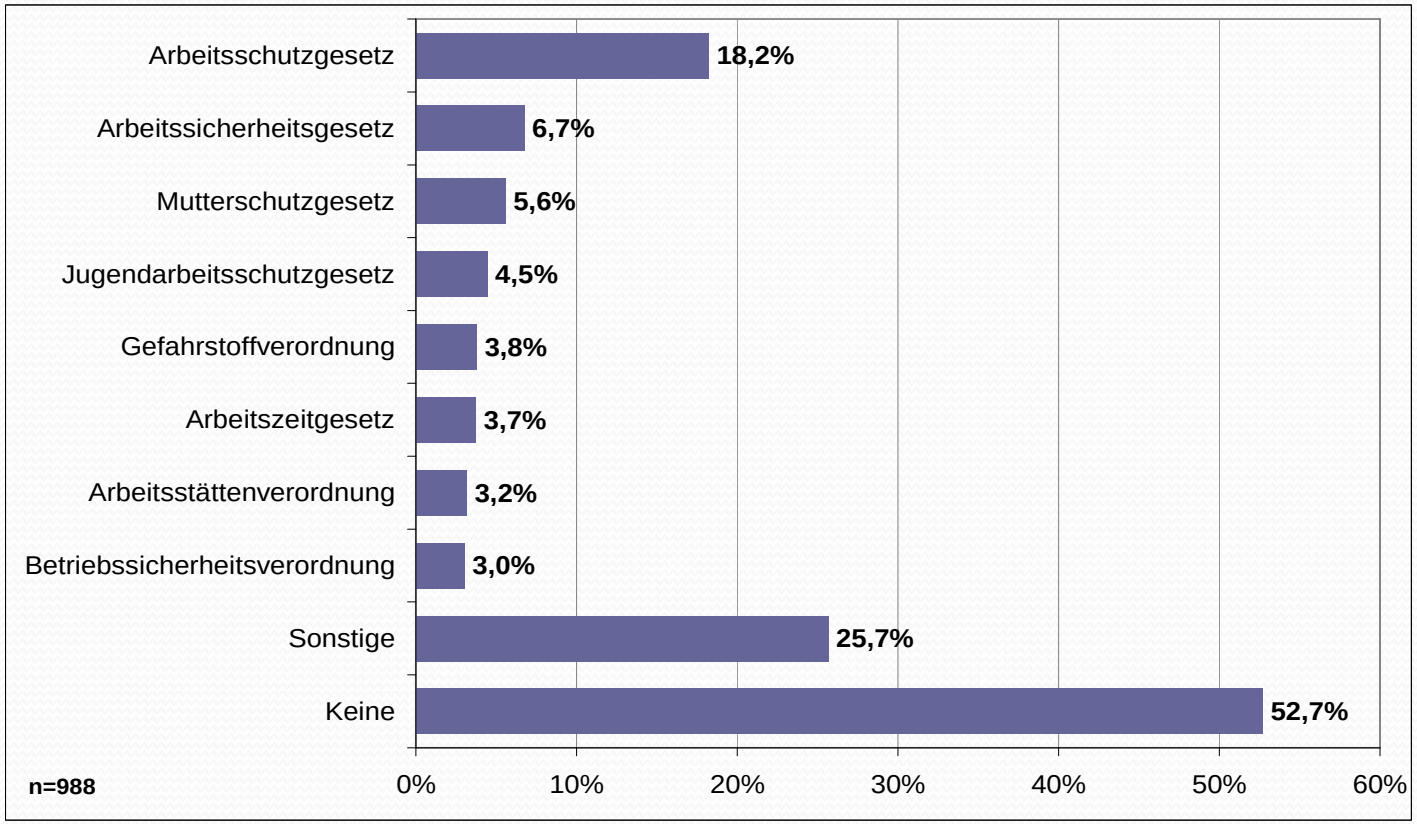
Ausgangslage einer alternsgerechten Arbeitsgestaltung

Voraussetzungen für die **Motivation** für eine **berufliche Betätigung** bis zum **65.** Lebensjahr waren aus Sicht **aller befragten Altersgruppen**:
(Mehrfachnennungen)

Bessere Möglichkeiten zur Vereinbarung von beruflichen und privaten Verpflichtungen	**75%**
Übernahme von Tätigkeiten, die gesundheitlich weniger belastend sind	**72%**
Stärkere Anerkennung meiner Arbeitsleistung durch Vorgesetzte	**70%**
Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit ab einem bestimmten Lebensalter	**70%**
Übernahme neuer herausfordernder Aufgaben im Unternehmen	**66%**

Repräsentative Studie der Bertelsmann-Stiftung 2006
“Älter werden-aktiv bleiben?!“)

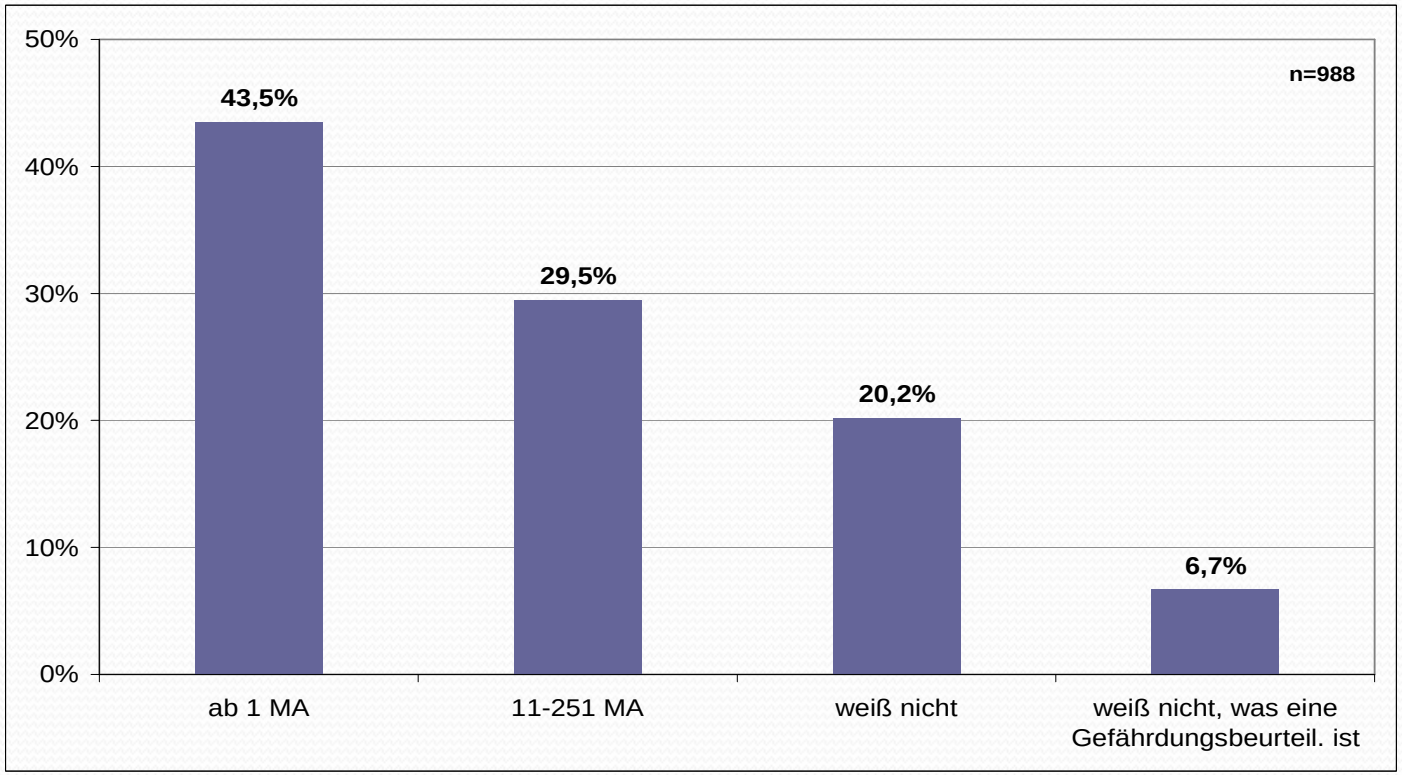
Wissen über gesetzliche Regelungen im Arbeitsschutz



Kenntnis von Arbeitsschutzgesetzen und -verordnungen
(*Quelle: BAuA-Forschungsprojekt F 1913* , nach Mantei, Dieter, Vortrag 8.11.12 , DASA in Dortmund)

Wissen über Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung

In etwa **drei von fünf** der befragten Betriebe weiß die befragte Leitung nicht, dass in Betrieben ab einem Beschäftigten eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden muss.



Betriebsgröße, ab der eine Gefährdungsbeurteilung notwendig ist
(*Quelle: BAuA-Forschungsprojekt F 1913,* nach Mantei, Dieter, Vortrag 8.11.12 , DASA in Dortmund)

4. Ansatzpunkte alternsgerechten Arbeit

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Betriebliche Handlungsfelder zur Herstellung von Alternsrobustheit

- Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement
- Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung
- Qualifizierung und Kompetenzentwicklung
- Führung und Unternehmenskultur
- Personalrekrutierung und Personalentwicklung
- Regelung Nachfolgeplanung

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Ausganglage einer alternsgerechten Arbeitsgestaltung

Nicht alternskritisch

1. **Mechanische Gefährdungen**
2. **Elektrische Gefährdungen**
3. **Gefahrstoffe**
4. **Biologische Gefährdungen**
5. **Brand- und Explosions-gefährdungen**
6. **Thermische Gefährdungen**
7. **Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen (I)**
8. **sonstige Gefährdungen**

Abgedeckt durch Gefährdungsanalyse / Sicherheitsfachkraft

Alternskritisch

9. **Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen (II)**
   - 9.1 Vibration/Ganzkörper-schwingung
   - 9.2 Hand- und Armschwingungen
10. **Physische Belastungen / Arbeitsschwere**
   - 10.1 Dynamische Arbeit
   - 10.2 wiederholende gleichförmige Bewegungen (Finger-Hand-, Hand-Arm-System)
   - 10.3 wiederholende gleichförmige Bewegungen (Fuß-Bein-System)
   - 10.4 Arbeiten im Sitzen, Stehen oder Gehen
   - 10.5 Arbeiten in Hocken, Knien oder Liegen
   - 10.6 Arbeiten mit belastenden Körperhaltungen (gebeugter oder verdrehter Rücken, über Kopf)
   - 10.7 Lastenhandhabung
   - 10.8 Zwangshaltung
11. **Belastungen aus der Arbeitsumgebung**
   - 11.1 Lärm
   - 11.2 Klima
   - 11.3 Beleuchtung
12. **Psychische Belastungen**
   - 12.1 Vielseitigkeit
   - 12.2 Ganzheitlichkeit
   - 12.3 Regulations-behinderungen
   - 12.4 Aufmerksamkeit
   - 12.5 Wissen und Lernen
   - 12.6 Information und Mitsprache
   - 12.7 Zusammenarbeit
   - 12.8 Handlungsspielraum
   - 12.9 soziale Unterstützung
13. **Belastungen aus der Arbeitszeit**
   - 13.1 Überstunden / Mehrarbeit
   - 13.2 Arbeiten außerhalb normaler Arbeitszeiten
   - 13.3 Schichtarbeit

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Bewertung Karre ziehen und schieben

3. Schritt: Bewertung

Die für diese Tätigkeit zutreffenden Wichtungen sind in das Schema einzutragen und auszurechnen.

	Masse/Flurförderzeug							
+	Positioniergenauigkeit/ Bewegungsgeschwindigkeit							
+	Haltungswichtung							
+	Ausführungsbedingungs-wichtung				für weibliche Beschäftigte:			
=	Summe	x	Zeitwichtung	x	1,3	=	Punktwert	

Risikobereich	Punktwert	Beschreibung
1	< 10	Geringe Belastung, Gesundheitsgefährdung durch körperliche Überbeanspruchung ist unwahrscheinlich
2	10 bis < 25	Erhöhte Belastung, eine körperliche Überbeanspruchung ist bei vermindert belastbaren Personen[1)] möglich. Für diesen Personenkreis sind Gestaltungsmaßnahmen sinnvoll.
3	25 bis < 50	Wesentlich erhöhte Belastung, körperliche Überbeanspruchung ist auch für normal belastbare Personen möglich. Gestaltungsmaßnahmen sind angezeigt.
4	> 50	Hohe Belastung, körperliche Überbeanspruchung ist wahrscheinlich. Gestaltungsmaßnahmen sind erforderlich.

[1)] Vermindert belastbare Personen sind in diesem Zusammenhang Beschäftigte, die älter als 40 Jahre oder jünger als 21 Jahre alt oder durch Erkrankungen leistungsgemindert sind

Leitmerkmale - Bewertung

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Alternssensible Gefährdungsbeurteilung unverzichtbar

- Innovationen und Leistung müssen mit immer älteren Belegschaften geleistet werden
- Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten müssen erhalten bleiben oder verbessert werden
- Arbeitsbedingungen müssen so gestaltet sein, dass Beschäftigte ihr Berufsleben ohne gesundheitliche Schädigungen, bzw. Beeinträchtigungen bis zum Renteneintritt verbringen können.
- Der erste Schritt hierzu sind alternssensible Gefährdungs-beurteilungen zur Erfassung alternskritischer Beanspruchungen

Fazit:

Arbeitsprozess und Arbeitsorganisation müssen **alters**- und **alterns**gerecht gestaltet werden, Betriebe müssen **alternsrobus**t werden!

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Ermittlung und Beurteilung physischer und psychischer Belastungen in der Arbeit mit dem Verfahren BAAM®

In Kooperation mit BIT e.V.

Das BAAM Verfahren

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

BAAM® - ein dialogorientiertes Verfahren zum Ermitteln und Beurteilen von Belastungen auf Grund

- der Gestaltung von Arbeitsinhalten (z.B. Handlungsspielraum, Aufgabenklarheit)
- der Gestaltung der Arbeitsorganisation (z.B. organisatorische Abstimmungen, Informationsverfügbarkeit)
- der Mitarbeiterführung und der sozialen Beziehungen (z.B. Beteiligung an Gestaltung der Arbeit, Arbeitsklima)
- spezieller Belastungen, z.B. durch Personenbezogene Dienstleistungen / Software-Ergonomie / Arbeit als Führungskraft

⇨ Beurteilung von Kriterien, die nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen wichtig für gesunde und effektive Arbeit sind

⇨ Grundlagen: ISO 10.075, ArbSchG, BildschV, Humankriterien der Arbeitsgestaltung

Psychische Belastungen und Ressourcen

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Beispiele

Belastungen, mögliche Fehl-Beanspruchungen

- Zeitdruck, unzureichende Arbeitsmittel ➔ **Stress**
- fehlende Qualifizierung für die Aufgaben ➔ **Überforderung**
- umständliche Arbeitsabläufe, fehlende Information ➔ **Ärger**
- langweilige, immer gleiche Aufgaben ➔ **Monotonie**
- ständige hohe Konzentration ➔ **Ermüdung**

Ressourcen, mögliche positive Beanspruchungen

- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit ➔ **Aktivierung**
- gute Führung, Teamzusammenhalt ➔ **Motivation**

Ziele des BAAM-Verfahrens

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

- **Bedingungen** ermitteln, die (subjektiv empfunden) verbreitet
  - ⇨ aus arbeitswissenschaftlicher Sicht Gestaltungsdefizite aufweisen

    und/oder

  - ⇨ belastend wirken
  - ⇨ die Aufgabenerledigung erschweren
- **Lösungsvorschläge** und **Maßnahmen** zum Abbau belastender Bedingungen und zum Aufbau unterstützender Faktoren zu entwickeln

Ziel ist es nicht:

- Probleme **einzelner** Beschäftigter zu identifizieren

Erhebungs- und Bewertungsmethoden BAAM

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Fragebögen → **Ermittlung von Belastungsschwerpunkten (Grobanalyse)**

moderierte Gruppen → **Detailanalyse der Belastungsschwerpunkte / Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen**

Steuerungs-kreis → **Bewertung / Entscheidung / Maßnahmenplanung**

Die BAAM - Fragebögen

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

- Angaben zu Person, Arbeitsplatztyp und Tätigkeitsbereichen
- Beurteilung der Arbeitsinhalte
- Beurteilung der Arbeitsorganisation
- Beurteilung der Mitarbeiterführung/der sozialen Beziehungen
- optional: Sonderfragebogen für Führungskräfte
- optional: Fragebögen für Arbeit mit Kunden und Softwareergonomie
- Erfassung gesundheitlicher Beschwerden
- Beurteilung der Zielerreichung des Arbeitsbereichs
- Offene Fragen: Besonders belastende/entlastende Faktoren

Angaben zum Arbeitsplatz und zur Person (B1)

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

1. In welchem Arbeitsbereich sind Sie tätig? (bitte ankreuzen)
   - 1.1 Verwaltung ☐
   - 1.2 Produktion ☐

2. Welche Tätigkeit üben Sie aus? (bitte ankreuzen)
   - 2.1 Sachbearbeitung ☐
   - 2.2 Fräsen ☐

3. Welcher Altersgruppe gehören Sie an? (bitte ankreuzen)

Lebensjahre	bis 20	21-25	25-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	55-60	mehr als 60
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

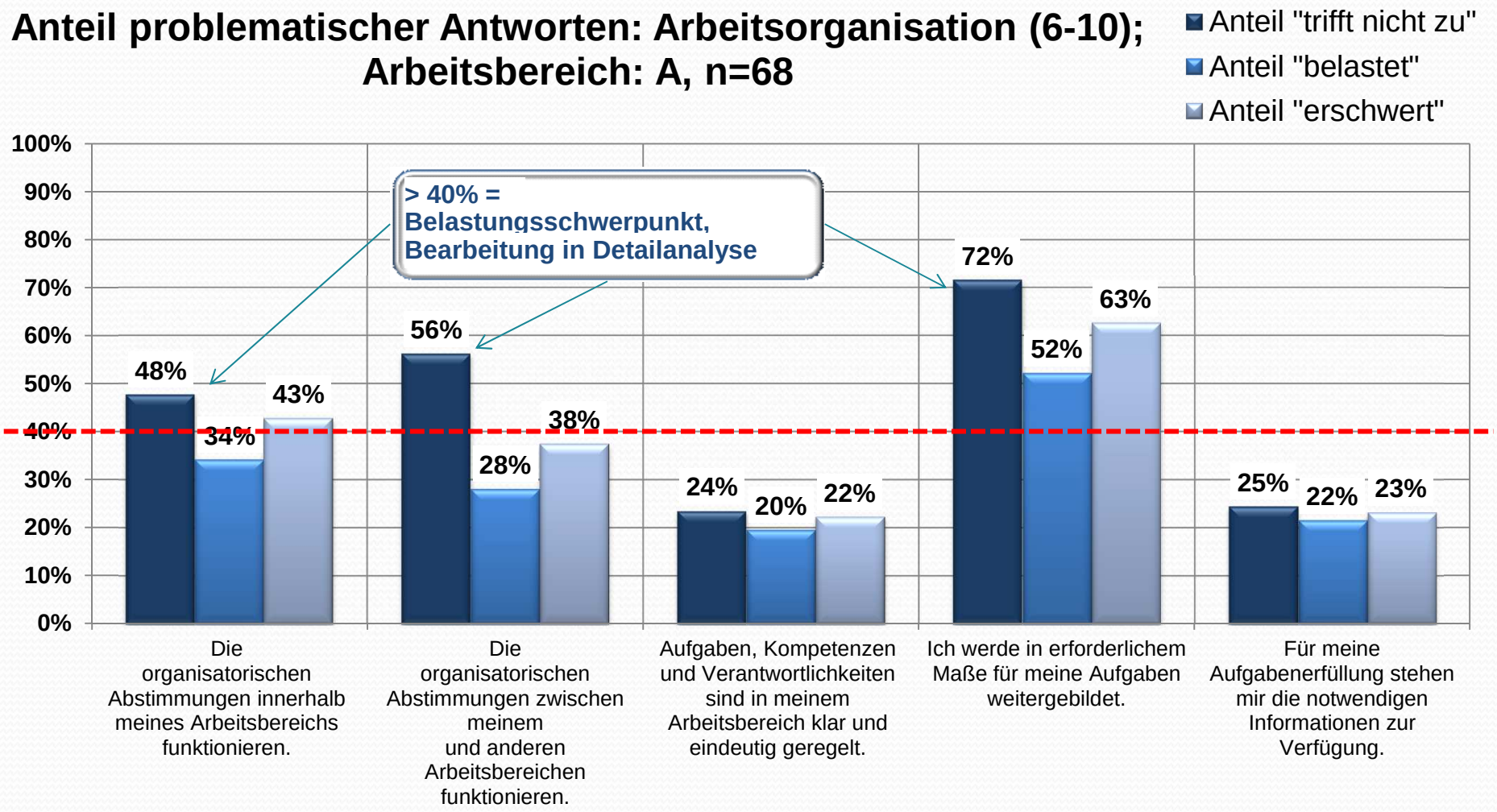
4. Welches Geschlecht haben Sie (bitte ankreuzen)
   - 4.1 weiblich ☐
   - 4.2 männlich ☐

Beurteilung der Arbeitsorganisation – Auszug

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

		A		B		C	
Nr.	**Bewertungsmerkmal**	**Trifft über-wiegend zu...**	**Trifft über-wiegend nicht zu...**	Dieser Umstand belastet mich.		Dieser Umstand erschwert die Erledigung der Aufgaben.	
				ja	nein	ja	nein
1	Ich habe während meiner Arbeit regelmäßig direkten Kontakt zu anderen Personen.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
2	Bei Bedarf erhalte ich Unterstützung für meine Arbeit.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
4	Die organisatorischen Abstimmungen innerhalb meines Arbeitsbereichs funktionieren.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
7	Ich werde in erforderlichem Maße für meine Aufgaben weitergebildet.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
8	Für meine Aufgabenerfüllung stehen mir die notwendigen Informationen zur Verfügung.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
9	Meine Arbeitsaufgaben kann ich störungsfrei bearbeiten.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
11	Meine Arbeit ist so organisiert, dass ständiger Zeitdruck vermieden wird.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**
13	Ich habe den Handlungsspielraum, der zur Erfüllung meiner Aufgabe erforderlich ist.	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**	**O**

Fragebogenergebnisse (Bsp.)



Beurteilung der gesundheitlichen Situation (Auszug)

ILAG Institut Leistung Arbeit Gesundheit

							Und das führe ich überwiegend…		
		nie	selten/ alle paar Monate	manch-mal/ alle paar Wochen	oft/ alle paar Tage	immer/ täglich	…auf die Arbeit zurück	…nicht auf die Arbeit zurück	Das weiß ich nicht.
	Ich habe während oder nach der Arbeit ...								
1	Beschwerden im Rücken	O	O	O	O	O	O	O	O
2	Beschwerden im Schulter-Nacken-Bereich	O	O	O	O	O	O	O	O
6	Beschwerden im Bereich der Augen	O	O	O	O	O	O	O	O
7	Herz-Kreislaufbeschwerden	O	O	O	O	O	O	O	O
	Ich fühle mich während oder nach der Arbeit...								
10	müde, erschöpft oder kaputt	O	O	O	O	O	O	O	O
11	gelangweilt oder träge	O	O	O	O	O	O	O	O
12	gereizt, verstimmt oder verärgert	O	O	O	O	O	O	O	O
13	nervös, angespannt oder gestresst	O	O	O	O	O	O	O	O
14	verunsichert oder verängstigt	O	O	O	O	O	O	O	O
	Allgemeine gesundheitliche Beschwerden								
15	Ich habe Probleme, mich nach der Arbeit zu erholen.	O	O	O	O	O	O	O	O
16	Ich habe Schlafstörungen.	O	O	O	O	O	O	O	O

Erfüllung der Ziele des Arbeitsbereichs (Bsp.)

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

Erfüllung der Aufgaben des Arbeitsbereichs

		Ich meine, die Ziele werden		Dieses Ziel ist mir persönlich wichtig	
Nr.	**Aufgaben**	**erreicht**	**weniger erreicht**	**Ja**	**nein**
3	Vollständigkeit der Arbeitsergebnisse	O	O	O	O
4	Hohe Termintreue	O	O	O	O

Erfüllung der organisatorischen und technischen Entwicklungsziele des Arbeitsbereichs

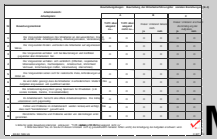
	Ziele	Ich meine, die Ziele werden		Dieses Ziel ist mir persönlich wichtig	
Nr.		**erreicht**	**weniger erreicht**	**Ja**	**nein**
5	Optimierte Abläufe mit vor- und nachgelagerten Abteilungen	O	O	O	O
6	Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team	O	O	O	O

Erfüllung von personalen Entwicklungszielen des Arbeitsbereichs

	Ziele	Ich meine, die Ziele werden		Dieses Ziel ist mir persönlich wichtig	
Nr.		**erreicht**	**weniger erreicht**	**Ja**	**nein**
9	Zufriedenheit mit der persönlichen Entwicklung	O	O	O	O
10	Gute Motivation	O	O	O	O

Vom Fragebogen zur moderierten Gruppenanalyse

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit



Fragebögen für alle Mitarbeiter/innen

Umfassende Beurteilung von <u>Kategorien,</u> die die Gesamtheit aller potenziellen Fehlbelastungen abdecken

Belastungsschwerpunkte

Moderierte Gruppenanalyse mit ausgewählten Mitarbeiter/innen

Detailanalyse der Belastungsschwerpunkte: Ermitteln konkreter Belastungen des jeweiligen Arbeitsbereichs

Bestimmen der Ursachen, Lösungsvorschläge erarbeiten

bereichsspezifische Belastungen

bereichsspezifische Lösungsvorschläge

Einige Referenzen … Auswahl

ILAG
Institut Leistung Arbeit Gesundheit

- Accenture Dienstleistungen GmbH, Kronberg
- Bundesdruckerei GmbH, Berlin
- Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen
- Deutsche Edelstahlwerke, Witten und Krefeld
- Deutsche Lufthansa, Vertrieb Stuttgart
- Deutsche Postbank AG, Dortmund
- Heringbau, Burbach
- Holz-Berufsgenossenschaft
- Innungskrankenkasse Nordrhein
- Krombacher Brauerei, Krombach
- M.DuMont Schauberg, Köln
- MHP Mannesmann Präzisionsrohr GmbH, Werk Wickede
- Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
- Polizei Köln
- RWE Energy AG, Dortmund
- Stadtverwaltungen Düsseldorf, Bochum, Hamm, Leverkusen, Duisburg
- Sparkasse Dortmund
- Technikerkrankenkasse
- TSTG Schienentechnik, Duisburg

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung !

ILAG
Institut Leistung
Arbeit Gesundheit

Dr. Michael Bau

Telefon: (+49) 4526-381979

Mobil: 0172 762 85 24

E-Mail : m.bau@ilag.de.com